

PI 7/20

19.10.2020

Quiz, Panorama und Smartphone-Physik – IPP auf den Science Days digital

Das IPP macht mit bei dem ersten Online-Science-Festival in Deutschland

Auf dem Wissenschaftsfestival „Science Days digital“ vom 19. Oktober bis 29. November 2020 werden über 70 Institutionen für die Online-Teilnehmer forschen, experimentieren und erklären. Das Programm richtet sich insbesondere an Kinder und Jugendliche sowie an Lehrer, die Impulse für den Unterricht suchen – tolle Angebote live oder on demand.

Mit dabei ist das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik. Hier ist man auf der Suche nach einer neuen, umweltverträglichen Energiequelle. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IPP wollen die Kernverschmelzung – die Energiequelle von Sonne und Sternen – in einem Kraftwerk auf der Erde nutzbar machen. Die digitalen Angebote zum Eintauchen die Welt der Fusionsforscher:

- **360-Grad-Panoramen** führen mitten hinein in das sonst nur Fachleuten zugängliche Herz der Fusionsanlagen ASDEX Upgrade oder Wendelstein 7-X. Via Maus-Scroll oder Smartphone kann man den Blick in alle Winkel werfen und bis an einzelne Schrauben heranzoomen.
- Versuch Dich mal in unserem **Quiz!** Unter den Teilnehmern (ab 11 Jahre) verlosen wir VR-Brillen zum virtuellen Betreten der Fusionsanlagen ASDEX Upgrade und Wendelstein 7-X.
- Smartphone-Physik: Selbst aktiv werden kann eine Schulklasse beim Bau eines **Handy-Spektrometers** (9. Klasse, Video-Session, Anmeldung über die Lehrkraft erforderlich). Das Gerät kann Emissionsspektren verschiedener Lichtquellen des Alltags – Halogenlampe, kompakte Leuchtstofflampe oder LED – aufnehmen. Die Fusionsforscher nutzen ähnliche Spektren, um die Temperatur und Zusammensetzung des viele Millionen Grad heißen Plasmas zu bestimmen.
- Zu den Angeboten des IPP: <https://science-days.digital/max-planck-institut-fuer-plasmaphysik-ipp>



Veranstalter der „Science Days digital“ ist der Förderverein Science & Technologie e.V. Die Schirmherrschaft hat die Deutsche Physikalische Gesellschaft übernommen.

Das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik ist dem Europäischen Fusionsprogramm assoziiert, zu dem sich die Fusionslaboratorien der Europäischen Union sowie der Schweiz und der Ukraine zusammengeschlossen haben.